

1. Bestimmungsgemäße Verwendung / Produktbeschreibung



Medium: Wasser

Max. Betriebsdruck: Trinkwasser 16 bar

Material: Gehäuse: GJS-400, Hawle-Epoxy-Pulverbeschichtung
Spindel, Steckscheibenantrieb, Steckscheibe: nichtrostender Stahl
Dichtungen: EPDM gemäß DVGW W 270

Universal-Hawlinger zum nachträglichen Anbohren sind für die Montage auf Guss-, Stahl- und AZ-Rohre von DN 65 - DN 500 zu verwenden. Die Anpassung an das Hauptrohr erfolgt über Haltebügel und Satteldichtung Best.Nr. 310 oder Best.-Nr. 311 in der entsprechenden Nennweite.

Hawlinger Typ NA werden für die nachträgliche Anbohrung von bereits vorab verlegten Hausanschlüssen verwendet. Durch die nachträgliche Anbohrung werden Stagnationsbereiche durch späte Hausanschlussnutzungen vermieden. Ein nachträgliches Aufgraben zum Anbohren der Hauptleitung bei Inbetriebnahme des Hausanschlusses ist mit diesem System nicht erforderlich.


Der horizontale Innengewinde-Abgang nach DIN ISO 228-1 mit Dichtfläche dient in Kombination mit Fittings mit Doppel-O-Ringabdichtung zum Anschluss von Hausanschlussleitungen.

Bei Verlegung, Einbau und Wartung sind die gültigen Normen und Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu beachten und einzuhalten.

Einbau und Wartung sollte nur von entsprechendem Fachpersonal vorgenommen werden.

2. Montage

Verwendetes Werkzeug:

	Gabelschlüssel SW 24, Ratsche, Drehmoment-Schlüssel
---	---

2.1 Montage der Anbohrarmatur

1. Hawlinger mit entsprechendem Bügel am Hauptrohr montieren

Vorgehensweise bei metallischen Rohren mit Umhüllung im Bereich der Anbohrarmatur

Das DVGW-Merkblatt W333 Anbohrarmaturen und Anbohrvorgang in der Wasserversorgung/9.2.2. Rohrumhüllungen bei metallenen Rohren ist zu beachten.

PE-Umhüllung: Die Umhüllung aus PE auf Rohren nach DIN 30674-1 verbleibt unter Voraussetzung ausreichender Haftung auf dem Rohr.

ZM-Umhüllung: Die zusätzliche ZM-Umhüllung auf einer PE-umhüllten Rohrleitung sollte im Bereich der Anbohrarmatur entfernt werden, es sei denn, die Bohrlochwandung wird durch geeignete Maßnahmen abgedichtet.

Die ZM-Umhüllung auf Gussleitungen nach DIN 30672-2 verbleibt, sofern Sie den KTW-Empfehlungen entspricht, unter Voraussetzung ausreichender Haftung und Oberflächenglätte sowie geringer Mörtelporosität im Bereich der Anbohrarmatur ebenfalls auf dem Rohr.

Beim Entfernen von Schutzmänteln ist nach der Montage der Anbohrarmatur der ungeschützte Rohrbereich zwischen Spannbügel, Armatur und PE/ZM-Umhüllung durch Nachumhüllungsmaßnahmen gemäß den Rohherstellerempfehlungen (z.B. geeignete Wickelbinden, Schrumpfschlauchlösungen) zu schützen.

Diese Hinweise gelten, soweit die Rohhersteller keine ausdrücklich anderen Empfehlungen für ihre umhüllten Rohre geben.

2. Oberfläche des Rohres muss frei von Schmutz, Erdreich oder Fetten sein.
3. Armatur aufsetzen.
4. Bügel einseitig am Schellenkörper einhängen und um das Rohr biegen.
5. Zweite Klemmbacke montieren.
6. Sechskantschrauben mit angegebenem Drehmoment (60 - 70 Nm / max. 100 Nm) wechselseitig gleichmäßig festziehen. Keine Verlängerung verwenden!
7. Druckprüfung im offenen Rohrgraben unter Beachtung der max. Betriebsdrücke gemäß DVGW-Regelwerk durchzuführen.
Wir empfehlen zur Vermeidung von Restwasser in der Anschlussleitung, ein technisches Gas z.B. Stickstoff, zur Dichtheitsprüfung zu verwenden.
Im Anschluss an die Dichtheitsprüfung ist eine Funktionskontrolle durchzuführen.

Hinweis:

Beim Aufbringen der bituminösen Tragschicht ist das Schutzrohr und die Einbaugarnitur vor thermischer Einwirkung zu schützen.

Für die spätere Anbohrung über das Anbohrschutzrohr und Bedienung der Einbaugarnitur empfehlen wir die Verwendung unserer Straßenkappe Best.-Nr. 212.

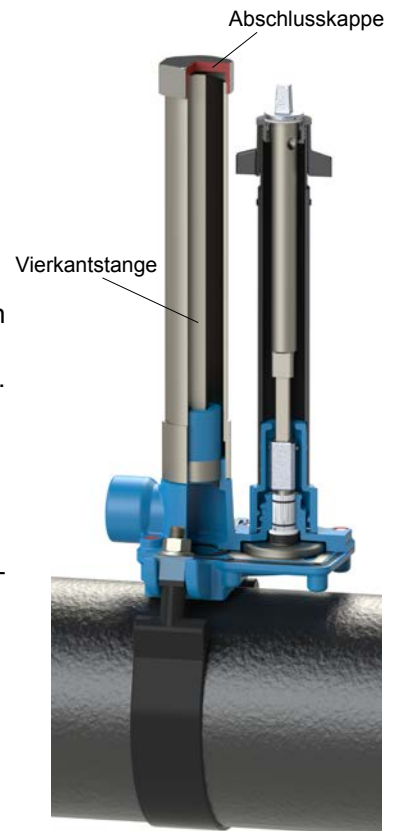


Bild 1

2.2 Anbohrvorgang

1. Rechteckigen Straßenkappendeckel herausnehmen
2. Abschlusskappe des Anbohrschutzrohr 2" entfernen
3. Stopfen mit Vierkantstange herausdrehen
4. Hawlinger mit Einbaugarnitur in Offenstellung bringen (ACHTUNG: Halbumdrehung)
5. Anbohrgerät mit Verlängerung auf das Stahlrohr montieren und Hauptleitung unter Betriebsdruck bei geöffnetem Spülhahn anbohren
6. Bohrstange zurückziehen und Spülhahn schließen
7. Hawlinger in Geschlossenstellung bringen (ACHTUNG: Halbumdrehung)
Druck ablassen
8. Anbohrgerät demontieren
9. Restwassermenge aus dem Anbohrschutzrohr absaugen
10. Stopfen unter Verwendung von Hanf oder Teflonband eindichten
11. Abschlusskappe auf verzinktes Stahlrohr (Anbohrschutzrohr 2") aufschrauben
12. Hawlinger mittels Einbaugarnitur in Offenstellung bringen (ACHTUNG: Halbumdrehung)
13. Rechteckigen Straßenkappendeckel schließen

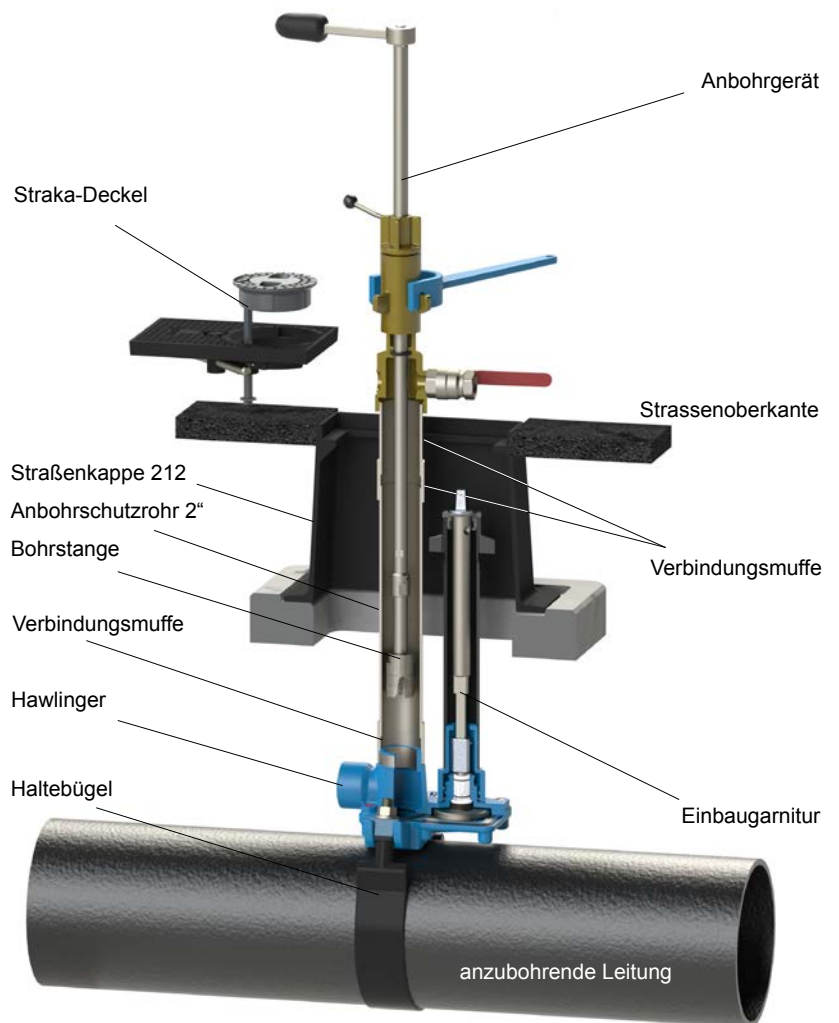


Bild 2

Achtung: Anbohrschutzrohr 2", Einbaugarnitur, Verbindungsmuffen, Abschlusskappe und Vierkantstange (siehe Bild1) sind nicht im Lieferumfang enthalten!

3. Wartung / Instandhaltung

Hawle - Anbohrarmaturen sind wartungsfrei.

4. Inbetriebnahme / Druckprüfung

Zur Druckprüfung siehe 2.1 Montage der Anbohrarmatur / 7. Druckprüfung

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Hawle Armaturen GmbH
- Anwendungstechnik -
Liegnitzer Str. 6
83395 Freilassing
Telefon: +49 (0)8654 6303-0
Telefax: +49 (0)8654 6303-222
E-Mail: info@hawle.de
Internet: www.hawle.de